

Der große Drache

Es war einmal ein Ritter namens Olaf. Olaf lebte in einem großen Schloss und hatte die Aufgabe, alle Menschen zu beschützen.

Die Königin gab dem Ritter den Auftrag, einen gefährlichen Drachen zu besiegen.

Der mutige Olaf packte alle seine Sachen, holte sich sein Pferd aus dem Stall und machte sich auf den Weg. Der Ritter begann seine größte Reise.

Als Erstes ritt er durch einen dunklen, dunklen Wald und es regnete in Strömen und Blitze sammelten sich am Himmel. Olaf fand eine Höhle, wo er sich mit seinem Pferd verstecken konnte und einschlief. Früh am Morgen machte sich der Ritter fertig und ritt weiter.

Am zweiten Tag war es sehr warm. Er ritt an einem Fluss entlang und da kam ihm ein Fuchs entgegen, der reden konnte. Der Ritter fragte: „Weißt du, wo der Drache ist?“

Der Fuchs erzählte Olaf, dass der Drache hinter dem zwölften Hügel lebt.

Olaf freute sich darüber sehr, weil er schon an neun Hügeln vorbeigeritten ist. Am Abend stellte er ein Zelt auf, machte ein Lagerfeuer und ging früh schlafen. Er wollte am nächsten Tag den Drachen unbedingt finden.

Am nächsten Morgen machte er sich noch vor Sonnenaufgang auf den Weg. Als er am elften Hügel vorbei war, wurde er nervös. Der Ritter fragte sich, was ihn wohl gleich hinter dem zwölften Hügel erwarten würde.

Plötzlich stand Olaf vor einem riesengroßen grünen Drachen. Der Drache wirkte gar nicht gefährlich und stellte sich sogar vor: „Hallo, ich bin Edgar. Schön, dass du da bist. Könntest du mir bitte meinen Splitter aus dem Fuß ziehen?“

Olaf, der alle Menschen beschützen sollte und den Drachen besiegen sollte, hatte seine Meinung geändert.

Olaf, Edgar und das Pferd wurden die besten Freunde und lebten viele gemeinsame Jahre hinter dem zwölften Hügel. Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.